



Kirchblick

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf

Ausgabe
September - November 2019

Haste Töne?

Musik und Singen gehört schon immer in unsere Gottesdienste und unser Gemeindeleben hinein. Warum eigentlich? „Musik überschreitet die Grenzen unseres Verstandes. Sie bringt unsere menschliche Seele zum Klingen und hilft uns, Gottes Stimme zu hören. Sie ist vielleicht die einzige Sprache, die beides verbindet: Verstand und Gemüt, rechte und linke Gehirnhälfte, Menschliches und Göttliches. Sie ist die Universalsprache der Welt.“ So wird das Singen beschrieben im Buch „Christsein üben, 28 Wege spiritueller Praxis.“ Für etwa drei Millionen Menschen in unserem Land ist das Singen etwas, worauf sie nicht verzichten mögen. Und wer sich selbst darin übt oder schon geübt hat, der weiß warum.

Singen ist zum einen eine Körperübung, die hilft, Spannungen loszulassen. Aber es ist noch viel mehr. Das Singen gibt dem Loslassen auch eine Richtung, wenn es darum geht, WAS wir singen. „Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“, so heißt es in den Psalmen (Ps 98,1) Wer dem Herrn singt, der stellt sich hinein in einen anderen Raum, in die Wirklichkeit Gottes (wörtlich: Gott ist hier wirklich, er wirkt hier), der singt oft gegen eine widersprüchliche Erfahrung gegen an. Viele Dichter der Psalme

schrieben in äußerer oder innerer Not, und priesen doch Gott, der sie befreien wird. Genauso als die Gospel-Lieder entstanden: in Sklaverei, in Unterdrückung wurde gesungen von der großen Freiheit Gottes. Oder Paul Gerhardt, der so viele Lieder in unserem Gesangbuch gedichtet hat. Er erlebte viele Verluste, den Tod naher Familienmitglieder, lebte in einer gewaltsamen Zeit und schrieb so viele Lieder auf die große Liebe und Fürsorge Gottes. Singt dem Herrn, das ist eine Aufforderung an uns nicht nur in Zeiten, in denen uns Lieder sowieso ganz leicht von den Lippen kommen... Singt dem Herrn, stellt euch hinein in seine Wirklichkeit, und er wird an euch wirken.

Es kommt also darauf an, was wir singen. Spannend ist auch danach zu fragen, WIE wir singen. Sehr eindrücklich ist mir das Psalmen-Singen im Kloster, ein Wechselgesang, im Rhythmus des Atmens. Und wie verschieden leicht oder schwer es Gästegruppen fällt, in diesen Gesang mit einzustimmen. Nicht in der Frage, ob sie die Lieder kennen oder nicht, nein, in der Art WIE sie singen. Oft am Anfang singen alle richtig laut, als ob sie alleine dafür verantwortlich wären. Die Schwestern singen anders. Man merkt, das sind nicht sie, die den Gesang machen, sie stimmen viel-



mehr in etwas mit ein, etwas, das auch ohne sie sowieso und immer singt, nur für das innere Ohr hörbar. Sie singen mit großer Ruhe und Konzentration und doch so im Fluss, ihr Singen ist ein fortwährendes Empfangen und Loslassen. Manchmal fühle ich mich erinnert an einen Engelskreis: Gott gewinnt im Singen Raum in uns, nimmt Raum in uns ein, richtig körperlich spürbar, Töne können wir spüren im Bauch, im Kopf... und wird in unseren Stimmen hinausgetragen in die Welt. Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Gott führt in die Freiheit. Wer diesem Weg vertraut, der wird in seinen Liedern vor allem eines sagen: danke. Kein „nun bedank dich auch schön!“, sondern ein Danke aus einem ganz tiefen Lebensgefühl heraus. Der sagt danke für besondere Erfahrungen, für

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Wendungen im Leben, dem fangen aber auch plötzlich die ganz alltäglichen Dinge vor der Nase an zu reden und zu singen: der Fluss, der durch den Ort zieht gurgelt ein Loblied, die Erde, die das neue Leben im Frühling hervorbringt, erscheint in neuem Licht, die Kartoffel, die ich mittags schäle, wird zum Zeugen dafür, wie gut es Gott mit mir meint. Und wir wachsen immer mehr hinein in ein Singen mit dem Herzen als der Grundmelodie unserer Tage. Ja, ich glaube, das geht.

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt, und hofft auf ihn!“ Singen Sie mit?
Herzliche Grüße

von Ihr



Melanie Simon

Kleidersammlung



Unsere Kirchengemeinde führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg eine Sammlung von Kleidung (für jede Jahreszeit), Schuhen, aber auch Decken und Bettzeug durch.

Vom 9. bis 14. September können die gut erhaltenen und sauberen Spenden verpackt im Beutel oder Karton in der Pfarrgarage abgegeben werden.

Ganz gemäß dem Motto der Stiftung „für Wärme und Würde“ wird Kleidung gesammelt und fairteilt.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Besondere Gottesdienste

Am **6. Oktober** wird unsere Kirche wieder bunt geschmückt sein mit allerlei Erntegaben vor dem Altar: es ist **Erntedank-Fest**. Zeit, sich all das Gute, durch das wir leben, bewusst zu machen. Danken tut gut!

Am **20. Oktober** haben wir die Syker Lektorinnen Anja Thorns und Ingrid Nisse in unserer Kirche zu Gast. Sie werden für uns einen **Gottesdienst op platt** halten.

Am **Vorabend zum Reformationsfest** laden wir wieder ein zum

Abend der Begegnung „lebendiges Wort“. Im letzten Jahr stieß die Idee auf gute Resonanz, sodass eine kleine Tradition daraus werden kann. Am 30.10. wird wieder der Lesesessel im Altarraum stehen, und wir laden aus der eigenen Gemeinde und regional ein, darauf Platz zu nehmen und vom eigenen biblischen Lieblingstext zu erzählen. Anschließend lädt ein kleiner Imbiss ein, noch eine Weile beieinander zu bleiben.

Melanie Simon

Die Kinderkirche lädt ein

14. September, 10 - 13 Uhr: Wir feiern Erntedank.

Bis ein Korn zum Brot wird, ist es ein weiter Weg. Wir dreschen und mahlen und backen heute selbst! Dazu hören wir die Geschichte, wie der Bauer aufs Feld geht und Samen sät, dann wartet er, wartet er... und dann passiert was!

12. Oktober, 10 - 13 Uhr: Wie schön, dass du mein Freund bist!

Heute ist bei uns Tag der Freundschaft. Bring deinen besten Freund oder deine beste Freundin mit! Ruth und Naomi sind zwei Freundinnen, die durch dick und dünn gehen. Dann passiert etwas und Ruth muss sich entscheiden... Wir machen Freundschaftsbänder und proben im Schwungtuch, wie Freunde sich halten können.

9. November: Wir feiern St. Martin

Die dunkle Jahreszeit beginnt, doch oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir. Bringt eure Laternen mit! Um 17:00 Uhr feiern wir gemeinsam einen kleinen Gottesdienst und hören dabei die Geschichte von St. Martin. Danach geht es raus, wir gehen gemeinsam durch die Dunkelheit und singen die Laternen-Lieder. Die kleinen Kinder kürzen den Weg etwas ab... Zum Abschluss treffen wir uns auf der Pfarrwiese im Kreis und teilen Martinshörnchen. Danach können wir im Gemeindehaus zusammen essen und spielen.

23. November: Rollenverteilung für das Krippenspiel

Wer möchte mitspielen beim Krippenspiel? Wir treffen uns von 10 - 12 Uhr in der Kirche und verteilen die Rollen. Am Heiligen Abend wird es um 16:00 Uhr aufgeführt.

30. November und 7. + 14. Dezember: Proben für das Krippenspiel

Für das Team Melanie Simon

Musik liegt in der Luft

Das ist aber auch spannend! Wer macht wohl mit? Was kommt dabei raus? Hat sich die Mühe gelohnt? Die Planungen zu unserem Musik-event „Haste Töne“ sind in vollem Gange und wenn dieser Kirchblick erscheint auf ihrem Höhepunkt angeht.

Wir möchten verschiedene Menschen mit unterschiedlichem musikalischen Hintergrund zusammenbringen. In Workshops soll ein kleines Programm erarbeitet werden

und genau das soll seine Aufführung am Sonntagabend erleben. Hoffentlich haben alle Spaß, hoffentlich kommen viele Leute zum Zuhören!

Wir laden **Sie** ein mitzumachen, ganz aktiv. Oder aber herzukommen und sich das Ergebnis der Workshops anzuhören. Wir möchten die Vielfalt der Asendorfer (und umzu!) zeigen, ihre Musikalität und ihre Freude an der Musik.

Ja, denn dass Musik den Menschen

etwas gibt, steht außer Frage. Sie berührt, beschwingt, tröstet und belebt. Musik ist eine Sprache, ein unsichtbares Band, Musik ist soooo wichtig.

Lassen Sie uns gemeinsam Musik machen oder aber auch einfach lauschen bei dem Workshop- Wochenende „Haste Töne“!!
Ich freue mich auf **Sie!**

Dagmar Focke

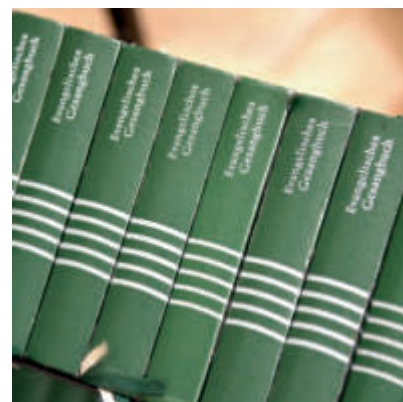
Große Buchstaben

Der Zahn der Zeit nagte an dem einen oder anderen Gesangbuch und so wurde ein Satz neuer Bücher bestellt. Das Besondere an ihnen sind die großen Buchstaben, will sagen: Wir besitzen nun auch Gesangbücher in Großdruck! Achten Sie mal drauf – sie sind ja leicht zu erkennen, da sie die normalen Gesangbücher überragen.

Wir hoffen damit all jenen einen Gefallen zu tun, für die die normale

Schriftgröße zu anstrengend geworden ist. Aber natürlich kann **JEDER** diese Bücher nutzen, also bitte glauben Sie nun nicht, dass Sie bei Gebrauch eines solchen Werkes automatisch in eine Schublade gesteckt werden – keine falsche Scham... Wie schön, dass es verschiedene Ausgaben gibt, nutzen wir sie doch!

Dagmar Focke



Der evangelische Kirchentag in Dortmund - wir waren dabei

Frühmorgens machte sich eine Schar Kirchentags-Pilger per Bus auf nach Dortmund, Startpunkt: Asendorf. Und wir erlebten einen Samstag voller Eindrücke. Die riesige Kirchentagsgemeinde nahm uns auf. Vollgestopfte Straßenbahnen und trotzdem kein Frust, weil plötzlich jemand anfängt zu singen, das auch noch richtig gut, und am Ende klatschen alle Beifall. Das ist Kirchentag. Oder gefühlt an fast jeder Ecke ob Innenstadt oder Messehalle einem Posaunenchor lauschen können. Beim Essen mit fremden Leuten ganz locker ins Gespräch kommen. Beindruckende Persönlichkeiten live erleben. Und am Ende richtig erschöpft wieder in den Bus sinken. Das ist Kirchentag. Es hat sich gelohnt!

Melanie Simon



Eröffnungsgottesdienst am Mittwoch, 19. Juni 2019 auf dem Friedensplatz

Förderverein Jugendhaus Asendorf

Lange Zeit war es still um den Förderverein der Jugendarbeit Asendorf. Doch jetzt kommt wieder Bewegung in den Verein, der die Jugendarbeit vom Jugendhaus finanziell unterstützt. Der Zweck des Fördervereins besteht darin, einen Teil der Personalkosten des Jugendpflegers zu zahlen.

Die bisherigen Vereinsvorsitzenden wollten nach langjährigem Einsatz ihre Ämter abgeben. Also musste sich auf die Suche nach neuen ehrenamtlichen Vorsitzenden begeben werden. Die gute Nachricht, es wurden nach intensiver Suche zwei Nachfolgerinnen gefunden. Das Amt der ersten Vorsitzenden übernimmt

ab sofort Annika Hasselhop. Den zweiten Vorsitz Pastorin Melanie Simon und auch eine neue Kassenwartin, die die Aufgaben von Friedhelm Magers weiterführt, wurde mit Martina Wendte gefunden. Vielen Dank für das Engagement dieses Ehrenamts auszuführen. Auf eine schöne Zusammenarbeit!

Johannes Rohlf's



Haste Töne
Neue Klänge in Asendorf

15. September 17 Uhr

Musik und besinnliche Worte in der Asendorfer Kirche
Das Ergebnis musikalischer Workshops wird vorgestellt
Lasst mal hören !

Möchtest du an den Workshops teilnehmen
Infos dazu :
kirchengemeinde asendorf

Eintritt frei



Veranstalter: Kirchengemeinde Asendorf



Monatsspruch
OKTOBER 2019

Wie es dir möglich ist: Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon **Almosen!** Wenn dir wenig möglich ist, **fürchte dich nicht**, aus dem **Wenigen** Almosen zu geben! 

TOBIT 4, 6



27. Oktober 2019
Ende der Sommerzeit

Uhren um drei Uhr auf zwei Uhr zurückstellen!

Was bedeutet dir Musik?

Das Wort ist mächtig, aber die Musik ist mächtiger! Botschaft und Gefühl transportiert ein Lied intensiver. Mein persönlicher kirchenmusikalischer Gänsehautmoment in diesem Jahr: Abendmahl feiern und "Jesus berühre mich" hören, sanft und leise von der Gitarrengruppe gesungen.

Hans Bockhop

Musik ist nicht mit einem Wort zu erfassen und hat für mich eine sehr große Bedeutung. Schon als Kind, begann es mit der Freude an der Flöte. Diese Leichtigkeit die ich beim Spielen und Hören der Flöte fühlte oder dieses Gefühl, wenn noch andere Flötenstimmen hinzukamen und meine Flöte auf einmal Teil eines Ganzen wurde, ist bis heute geblieben. Wenn ich richtig sauer und unzufrieden war, dann war das Musizieren für mich wie ein Ventil, in vollster Lautstärke und in einem Megatempo „Rock around the clock“ in die Tasten zu hauen und meinen ganzen Frust loszulassen. Musizieren ist für mich auch Gemeinschaft und Miteinander. Durch unsere Gitarrengruppe gewann ich als „Zugezogene“ viele Freunde und fühlte mich immer heimischer in unserer Kirchengemeinde. Mit der Musik können wir richtig Spaß haben und auch viel Freude schenken. Freude beim Zuhören, Freude am Mitsingen und Freude gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Sie kann mich zu Tränen rühren und trösten. Beim Spielen kann ich vom Alltag abschalten, gleichzeitig voll da sein und wieder auftanken.

Für mich ganz besonders an der Harfe, kann ich Musik auf wunderbare Weise spüren. Auch wenn nicht mehr alles für mich hörbar ist, berühren mich die Töne in meinem Innersten, in meinem Herzen. Wenn ich so ganz eintauche in die Musik und in den Klang, dann fühle ich Gott ganz nah. Spielen und Singen sind für mich auch ganz wunderbare und berührende Gespräche mit Gott. Mit dem Musizieren verbinde ich eine riesengroße Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass ich von Gott so reich beschenkt worden bin.

Birte Menke

Nada Brahma – Die Welt ist Klang
Das hatte wohl mein indischer Gesangslehrer im Sinn, als er sagte: „God is sound“.
Auf meiner (Heute ist ein guter Tag) Karte, die Pastor Dreyer einmal im Laufe eines – ich glaube - Taizé-Gottesdienstes verteilte stand:
„Dankt Gott von ganzem Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und Liedern.“(Kolosser 3.16)
Und im Zusammenspiel mit anderen fällt mir oft das Lied ein:

„Wo zwei oder drei
in meinem Namen beisammen sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“

Rolf Sannemann

„Geh aus mein Herz und suche Freud ...“

Singen kann man überall, Freude machts auf jeden Fall.
In der Oper, auf dem Klo, in der Wanne sowieso. Auch im Auto auf der Reise, sanft und fetzig, laut und leise.
Wenn man einmal traurig ist, weil das Leben launisch ist, wenn nicht alles uns gelingt, leichter wird es wenn man singt.
Singt man seine Lieblingslieder, kommt die gute Laune wieder.
Schön ist es, allein zu sein, schöner aber ist's zu zwein.
Kommen noch ein paar dazu, ist das schon ein Chor, juchu!
Hey, wenn wir zusammen singen, wird das noch viel besser klingen!
Manchem fällt das Singen schwer. Ach, es muss ein Virus her, der ganz heimlich, ungeniert, auch den Letzten infiziert! Dann entsteht, ganz auf die Schnelle, eine große Singewelle.

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“

Margrit Bremer



Wir nahmen Abschied

- 18.04. Reinhold Wiesner, Asendorf, 61 J.
 04.05. Otto Dreyer, Brebber, 88 J.
 08.05. Karin Röttger geb. Riedesel, Brüne, 76 J.
 14.06. Hermann Engelke, Kuhlenkamp, 90 J.
 20.06. Wilma Brachmann geb. Lindewurth, Asendorf, 99 J.
 21.06. Hartmut Bomhoff, Asendorf, 59 J.

Getauft:

- 09.06. Levin Ahrens, Arbste
 09.06. Malina Loreen Martens, Asendorf
 09.06. Justin Peiker, Asendorf

Getraut:

- 28.06. Tim und Nadine Herbst geb. Maass, Nienburg

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- | | |
|---|---|
| 1.9. Magrid Passe, Asendorf, 81 J. | 6.10. Margret Föge, Kuhlenkamp, 85 J. |
| 2.9. Mariechen Brinkmann, Graue, 88 J. | 6.10. Wilhelm Segelke, Barbrake, 83 J. |
| 2.9. Heinrich Mehlhop, Hohenmoor, 81 J. | 10.10. Heinrich Mahlstädt, Steinborn, 86 J. |
| 4.9. Rita Menke, Kuhlenkamp, 81 J. | 12.10. Heinrich Meyer, Affendorf, 82 J. |
| 4.9. Willi Walter, Graue, 86 J. | 13.10. Heinrich Meyer, Asendorf, 90 J. |
| 6.9. Marga Nietfeld, Haendorf, 86 J. | 15.10. Gerda Dohemann-Witte, Kampsheide, 85 J. |
| 7.9. Gerda Dierks, Graue, 84 J. | 18.10. Heinz Dröse, Haendorf, 81 J. |
| 7.9. Marlene Grafe, Hohenmoor, 82 J. | 19.10. Gertrud Vogelsang-Cordes, Affendorf, 86 J. |
| 8.9. Elfriede Linge, Graue, 83 J. | 19.10. Mariechen Wetzels, Asendorf, 87 J. |
| 9.9. Christel Winter, Asendorf, 80 J. | 20.10. Friedrich Dohemann, Essen, 85 J. |
| 11.9. Inge Höper, Hohenmoor, 81 J. | 23.10. Anni Stegmann, Kampsheide, 81 J. |
| 12.9. Erika Koslowsky, Steinborn, 81 J. | 24.10. Lilly Eiskamp, Brebber, 82 J. |
| 13.9. Mariechen Focke, Affendorf, 84 J. | 25.10. Hans Ostermann, Asendorf, 80 J. |
| 13.9. Heinrich Iloge, Hardenbostel, 82 J. | 26.10. Hedwig Siemers, Brebber, 92 J. |
| 13.9. Heinrich Meyer, Steimke, 80 J. | 28.10. Friedhelm Dieckmann, Graue, 88 J. |
| 13.9. Friedrich Stegmann, Kampsheide, 88 J. | 29.10. Helga Löhmann, Affendorf, 81 J. |
| 14.9. Margret Brüning, Brebber, 84 J. | 2.11. Arnold Waschkau, Asendorf, 87 J. |
| 14.9. Hermann Mohrmann, Asendorf, 86 J. | 6.11. Hans-Jürgen Löhmann, Affendorf, 82 J. |
| 16.9. Heinrich Horstmann, Kampsheide, 85 J. | 6.11. Ute Stegemann-Auhage, Renzelfelde, 81 J. |
| 20.9. Mary Lüllmann, Brebber, 85 J. | 7.11. Hermann Ruge, Graue, 81 J. |
| 21.9. Wilhelm Lüllmann, Brebber, 90 J. | 9.11. Marga Kopischke, Graue, 84 J. |
| 21.9. Irmgard Ruge, Graue, 82 J. | 9.11. Heinrich Meinke, Graue, 85 J. |
| 25.9. Heinrich Linge, Brebber, 80 J. | 9.11. Luise Wiechmann, Hardenbostel, 86 J. |
| 26.9. Hildegard Böger, Graue, 82 J. | 10.11. Elfriede Holthus, Kuhlenkamp, 81 J. |
| 27.9. Dietrich Wohlers, Kuhlenkamp, 85 J. | 10.11. Christa Korte, Hardenbostel, 80 J. |
| 29.9. Helga Schlesselmann, Graue, 81 J. | 15.11. Erich Brinkmann, Graue, 93 J. |
| 1.10. Friedrich Lüllmann, Brebber, 80 J. | 15.11. Klaus Koch, Asendorf, 85 J. |
| 1.10. Ilse Müller, Kampsheide, 85 J. | 19.11. Heinrich Grafe, Hohenmoor, 82 J. |
| 4.10. Sophie Dieckmann, Graue, 85 J. | 22.11. Heinrich Höper, Hohenmoor, 86 J. |
| 4.10. Sieglinde Wittpenn, Asendorf, 81 J. | 25.11. Sigrid Reinecke, Arbste, 86 J. |

Die Gemeindetermine von September bis November

1. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden, Gitarren anschließend Kirchkaffee
6. Sept. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
8. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation, Gitarren, St. Marcellus Chor
12. Sept. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Was ist Kunst?: Kalle und Katja Sturhan, Graue
13. Sept. Freitag	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus
14. Sept. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
15. Sept. Sonntag	17.00 Uhr	Konzert mit Andacht zum Abschluss des musikalischen Wochenendes „Haste Töne, musikalische Leitung: Dietrich Wimmer
20. Sept. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
22. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe, Orgel
25. Sept. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé: Zeitzeugen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit berichten
29. Sept. Sonntag	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Flöten
4. Okt. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
5. Okt. Samstag	10-18.00 Uhr	Bücherbörse im Gemeindehaus mit Kuchenbuffet
6. Okt. Sonntag	10.00 Uhr 11-17.00 Uhr 11-16.30 Uhr	Erntedankgottesdienst, Orgel, St. Marcellus Chor, Posaunenchor Bücherbörse im Gemeindehaus Kreativer St. Marcellus Basar mit Kuchenbuffet Ansprechpartnerin: Monika Radatz, Tel. 04253/1232
10. Okt. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Wulf Petram: Berichte eines weitgereisten Unternehmers
11. Okt. Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
12. Okt. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
13. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, P.i.R. Rosenbaum, Gitarren
18. Okt. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
20. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst op platt, Lektorinnen A. Thorns und I. Nisse, Orgel anschließend Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
27. Okt. Sonntag	18.00 Uhr	Musikalischer Abendgottesdienst
30. Okt. Mittwoch	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Seniorencafé: die 68.er Bewegung und ihre Folgen „Lebendiges Wort“, Abend der Begegnung zum Reformationstag in der Kirche
1. Nov. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
2. Nov. Samstag	14.30-17 Uhr	Spielzeugbörse im Gemeindehaus
3. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Möglichkeit zur Taufe, Gitarren, anschl. Kirchkaffee
8. Nov. Freitag	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus
9. Nov. Samstag	17.00 Uhr	Martinsandacht mit der Kinderkriche und Krabbelgruppen, Gitarren
10. Nov. Sonntag	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Flöten
14. Nov. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis: Besuch Airbus und Altes Pumpwerk in Bremen
15. Nov. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
17. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Orgel, Posaunenchor anschließend Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
24. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Orgel, Flöten, St. Marcellus Chor
27. Nov. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé: Pastor Buismann: Ghana und Eine Welt Läden

Konfis im Wald

Zum Abschluss ihres ersten Konfi-Jahres haben die Konfis einen Tag im Wald verbracht; im Waldpädagogikzentrum in Schwaförden. Dort erwarteten uns die Waldpädagoginnen Tanja Wohlers und Vera Henze. Sie gaben uns einen Satz mit auf den Weg: „Der Mensch, der Baum, das Tier, alle teilen denselben Atem.“ Das merkten wir uns gut... Dann ging es gleich in den Wald hinein. Das „Waldbaden“ haben alle mitgemacht. 7 Minuten lang still unter einem Baum sitzen und nur beobachten. Beeindruckend, was wir alles gesehen haben! Am Ende bekamen die Konfis die Aufgabe, den Leitsatz darzustellen, ein kleines Theaterstück daraus zu machen. Gedacht, getan... und für alle war klar, wie sehr alles Leben auf der Erde miteinander zusammenhängt und voneinander abhängt. Wir stärkten

uns beim Grillen, und als Geschenk bekamen dann alle einen ganz

kleinen Baum mit nach Hause, den sie einpflanzen können.

Melanie Simon



Ihre Ansprechpartner

- **des Kirchenvorstandes:**
Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)
Tel: 04253-801293 e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- **im Pfarramt:**
Pastorin Melanie Simon
Tel: 04253-362 e-mail: melanie.simon@evlka.de
- **im Gemeindebüro:**
Astrid Grundmann
Tel: 04253-362 e-mail: kg.asendorf@evlka.de
Öffnungszeiten Gemeindebüro: mittwochs 9 - 12 Uhr
- **für Friedhofsfragen:**
Heidi Schmidt
Tel: 04253-776 e-mail: schmidtdrei@freenet.de

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
Verantwortlich i.S.d.P.: Pastorin Melanie Simon
St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf, Tel. 0 42 53 / 3 62
Mail: kg.asendorf@evlka.de
Internet: www.asendorf.info/gemeinde/kirche/kirchengemeinde-asendorf/

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG
IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06
Bitte „Asendorf“ mit angeben!